

Inhaltsverzeichnis

1	Sozialpädagogische Assistenz als Beruf		
1.1	Berufsbild „Sozialassistentin / Sozialassistent“ – eine erzieherische Fachkraft	1	
1.1.1	Anforderungen	2	
	Rollenerwartungen an den Sozialassistenten	4	
	Nähe und Distanz	5	
1.1.2	Berufsmotivation, biografische Selbstreflexion, Eignung	6	
1.2	Tätigkeitsfelder der sozialpädagogischen Assistentin	10	
1.2.1	Die Kindertageseinrichtung	11	
	Betreuungszeiten und Tagesablauf	11	
	Träger	12	
1.2.2	Kindergarten	13	
	Vielfalt und gemeinsame Merkmale	13	
	Auftrag des Kindergartens	14	
	Lernerfahrungen	15	
1.2.3	Kinderkrippe	16	
	Ziele und Intentionen	17	
	Qualitätskriterien	18	
1.2.4	Tagespflegestellen	18	
1.2.5	Familienunterstützende, -ergänzende und -ersetzende Maßnahmen	18	
	Pflegefamilie	19	
	Adoption	19	
1.2.6	Eltern-Kind-Initiativen	20	
	PEKIP	20	
	Spielkreise	21	
1.2.7	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	21	
	Hilfen zur Erziehung	22	
	Familienbildungsstätten, Familienfreizeiten und Familienerholung	23	
1.2.8	Weitere Tätigkeitsfelder	23	
1.3	Weiterbildungsmöglichkeiten	24	
1.3.1	Weiterbildung im sozialpädagogischen Bereich	24	
1.3.2	Weiterführende Bildungsabschlüsse im allgemeinbildenden Bereich	24	
1.4	Praktikum	25	
	Praxisanleitung	26	
	Die Zusammenarbeit mit der Praxiseinrichtung	26	
	Anforderungen	27	
	Anleitungsgespräche	28	
	Kooperation Schule und Praxis	29	
1.5	Umgang mit Stress	30	
1.5.1	Ursachen von Stress	30	
1.5.2	Folgen von Stress	30	
1.5.3	Maßnahmen gegen Dauerstress	31	
	Strategien zur Bewältigung der Stressbelastung	31	
	Arbeitsorganisation	31	
	Zeitmanagement	32	
	Hilfe durch Supervision	32	
2	Bedürfnisse		
2.1	Bedürfnisse von Menschen	33	
2.2	Grundbedürfnisse von Kindern	35	
2.2.1	Körperliche Bedürfnisse	36	
	Bedürfnis nach Bewegung	36	
	Bedürfnis nach Nahrung	36	
	Bedürfnis nach Ruhephasen	37	
	Pädagogische Konsequenzen [Körperliche Bedürfnisse]	38	
2.2.2	Sozial-emotionale Bedürfnisse	39	
	Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz	40	
	Bedürfnis nach Verständnis	40	
	Bedürfnis nach Geborgenheit	41	
	Bedürfnis nach Zugehörigkeit	41	
	Bedürfnis nach Anerkennung	41	
	Pädagogische Konsequenzen [Sozial-emotionale Bedürfnisse]	42	
2.2.3	Kognitive Bedürfnisse	44	
	Bedürfnis nach Anregung	44	
	Bedürfnis nach Spiel	44	
	Bedürfnis nach Selbstbestimmung	45	
	Bedürfnis nach Leistung	45	

	Bedürfnis nach Selbstverwirklichung	46	4.1.2	Einflüsse auf die Wahrnehmung	74
	Pädagogische Konsequenzen [Kognitive Bedürfnisse]	46	4.1.3	Selbstbild und Fremdbild der Wahrnehmung	75
2.2.4	Vernachlässigung	48		Selbstbild und Fremdbild	75
2.3	Bindung	49	4.2	Beobachten – die Basis pädagogischen Handelns	76
2.3.1	Die Bindungstheorie nach Bowlby und Ainsworth	49	4.2.1	Relevanz der Beobachtung	76
2.3.2	Pädagogische Konsequenzen [Bindung]	51	4.2.2	Methoden der Beobachtung	78
2.3.3	Sichere Bindung – Auswirkung auf viele Kompetenzen	53		Systematische Beobachtung oder Gelegenheitsbeobachtung?	78
				Verhaltensbeschreibung als systematische Beobachtung	80
				Die Vielfalt der Beobachtungsinstrumente – eine Übersicht	83
			4.2.3	Fehlerquellen in der Beobachtung	84
3	Das Wesen Kind – Menschenbild und Haltung		4.3	Deutung, Interpretation und Evaluation von Beobachtung	87
3.1	Anthropologische Grundlagen der Erziehung	54		Gute Gründe für Teamarbeit	87
3.1.1	Der Mensch, das soziale Wesen	55	4.3.1	Leuener Engagiertheitskala – zur Deutung von Beobachtung	87
	Vorstellungsvermögen und Kreativität	56	4.3.2	Lerngeschichten – zur partizipativen Beobachtung und Dokumentation	92
3.1.2	Der Mensch, das kulturelle Wesen	56	4.3.3	Von der Beobachtung zum geplanten Bildungsangebot	94
	Folgen mangelnder Erziehung	57		Beobachtungen für die Entwicklungsförderung nutzen	94
3.2	Menschenbild	58		Infans-Konzept – das „Thema“ des Kindes finden	95
	Humanistisches Menschenbild	58	4.4	Dokumentation der Ergebnisse	96
3.3	Das Bild vom Kind	59	4.4.1	Portfolios	96
3.3.1	Kindheit	59	4.4.2	Sprechende Wände – Wanddokumentationen	97
3.3.2	Das kompetente Kind	60			
	Ko-Konstruktion	61	5	Grundlagen der Erziehung	
3.4	Grundhaltung der Erziehenden	64	5.1	Grundbegriffe und zentrale Inhalte	98
	Wertschätzung	64	5.1.1	Personalisation – die Entwicklung der Persönlichkeit	98
	Empathie	65		Prägung der Persönlichkeit durch genetische Anlagen	99
	Kongruenz	65		Bedeutung des eigenen Willens für die Personalisation	100
	Authentizität	65		Beeinflussung der Persönlichkeit durch die Umwelt	101
	Offenheit gegenüber Neuem	65		Familie	101
	Bereitschaft zur Zusammenarbeit	66		Aufgaben der Familie	102
3.4.1	Die eigene Persönlichkeit	66		Geschwisterkonstellationen	103
3.4.2	Genderbewusste Erziehung	67		Sozialisation – In die Gesellschaft hineinwachsen	105
3.4.3	Partizipation	68			
	Partizipation im sozialpädagogischen Alltag	68			
	Partizipation unter 3 Jahren	69			
	Partizipationsstrukturen für Kinder konzeptionell verankern	69			
4	Wahrnehmen und Beobachten				
4.1	Wahrnehmung	72			
4.1.1	Täuschungen der Wahrnehmung	73			
	Gestaltgesetze	74			

5.1.4	Erziehung	106	6.2.2	Maria Montessori	132
	Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungs- fähigkeit	106		Die Pädagogin	132
	Intentionale und funktionale Erziehung ...	106		Kerngedanken – hilf mir, es selbst zu tun ..	132
	Aufgaben und Merkmale der Erziehung ...	108		Bild vom Kind	133
5.1.5	Bildung	109		Spielmaterial – das Sinnesmaterial	133
5.1.6	Endogene, exogene und autogene Einflussfaktoren	111		Raumgestaltung – die vorbereitete Umgebung	134
	Der Einfluss der Anlagen	111	6.2.3	Rudolf Steiners Waldorfpädagogik	135
	Der Einfluss der Umwelt	111		Der Pädagoge	135
	Der Einfluss der Selbststeuerung	113		Kerngedanken – Lernen durch Rhythmus, Nachahmung und Vorbild	135
	Der Einfluss der Interaktion	114		Bild vom Kind	136
5.2	Erziehungsmaßnahmen	115		Spielmaterial – Naturbelassenes	136
5.2.1	Erziehungsmaßnahmen, die vom Kind positiv empfunden werden	116		Raumgestaltung	136
5.2.2	Erziehungsmaßnahmen, die vom Kind negativ empfunden werden	117	6.2.4	Reggio-Pädagogik	137
5.2.3	Die Wahl der angemessenen Erziehungs- maßnahme	118		Die Pädagogen – eine Region und einflussreiche Pädagogen	137
	Pädagogische Konsequenzen	118		Kerngedanken – Dialog zwischen Kindern und Erwachsenen	138
5.3	Erziehungsziele	121		Bild vom Kind – das Kind ist Konstrukteur seiner selbst	138
	Erziehungsziele im zeitlichen Wandel	122		Spielmaterial – Lernen durch Spielen	139
	Mündigkeit	122		Raumgestaltung – der Raum als dritter Erzieher	140
	Emanzipation	123	6.2.5	Janusz Korczak	141
	Schlüsselqualifikationen	123		Der Pädagoge	141
6	Erziehungsstile und pädago- gische Handlungskonzepte			Kerngedanken – Grundrechte der Kinder ..	141
6.1	Erziehungsstile	124		Bild vom Kind	142
6.1.1	Typologien von Erziehungsstilen	125		Spiel	142
	Typologie nach Kurt Lewin	125	6.2.6	Situationsansatz	143
	Typologie nach Tausch/Tausch	125		Entstehungsgeschichte	143
6.1.2	Unterschiedliche Erziehungsstile	126		Kerngedanken	143
	Autoritärer Erziehungsstil	126		Bild vom Kind	144
	Demokratischer Erziehungsstil	126	6.2.7	Spielmaterial und Raumgestaltung	144
	Laissez-faire-Erziehungsstil	127		Offener Ansatz	145
	Überbehüteter Erziehungsstil	127		Entstehungsgeschichte	145
	Vernachlässigung	128		Kerngedanken	145
6.2	Pädagogische Handlungskonzepte	129		Bild vom Kind	146
6.2.1	Friedrich Fröbel	130	6.2.8	Raumgestaltung und Spielmaterial	146
	Der Pädagoge	130		Waldkindergarten	147
	Kerngedanken – erst greifen, dann begreifen	130		Entstehungsgeschichte	147
	Bild vom Kind	130		Kerngedanken	147
	Spielmaterial	130		Bild vom Kind	148
	Raumgestaltung	131	6.2.9	Spielmaterial und -möglichkeiten	148
				Funktionsorientierter Ansatz	149
				Entstehungsgeschichte	149
				Kerngedanken	149
				Bild vom Kind	150
				Spiel- und Beschäftigungsmaterialien	150

6.2.10 Emmi Pikler – Grundgedanken zur Kleinstkinderziehung 151
 Die Pädagogin 151
 Kerngedanken 151
 Bild vom Kind 151
 Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten .. 152

7 Methodisches und didaktisches Vorgehen

7.1 **Grundgedanken der Didaktik** 153
 Lernprinzipien – methodisch-didaktische Prinzipien 154

7.2 **Planung von Bildungsangeboten** 154
 7.2.1 Didaktische Analyse 155
 7.2.2 Methodische Planung 159

7.3 **Alltagsgestaltung** 165
 7.3.1 Gestaltung des Tages-, Wochen-, Jahresablaufs 165
 Tagesablauf 165
 Wochenablauf 167
 Jahresablauf 168

7.3.2 Feste und Feiern 169
CHECKLISTE FÜR FESTE 170

7.4 **Projektarbeit** 171
 Externe Lernorte 172

7.5 **Der Raum als dritter Erzieher** 173
 Kinder unter 3 Jahren 173

7.5.1 Gestaltung eines Kreativraums 174
 7.5.2 Innenraumgestaltung im Bewegungs- kindergarten 175

7.5.3 Gestaltung des Außengeländes 176
 7.5.4 Material und Spielgeräte 177

8 Übergänge gestalten

8.1 **Die Aufgaben des Kindes und seiner Bezugsperson** 179

8.2 **Die Eingewöhnung in der Krippe** 180
 8.2.1 Die Anmeldung in der Krippe 181
 8.2.2 Die Phasen der Eingewöhnung 182

8.3 **Die Eingewöhnung im Kindergarten** 185

8.4 **Der Übergang in die Grundschule** 186
 8.4.1 Die Zusammenarbeit mit Grundschulen ... 187

8.4.2 Die Zusammenarbeit mit der Grundschule ritualisieren 189

8.5 **Der Übergang in die weiterführende Schule** 190

9 Die kindliche Entwicklung von 1 bis 10 Jahren

9.1 **Sprachentwicklung** 191
 9.1.1 Die Bedeutung der Sprache 191
 9.1.2 Voraussetzungen für den Spracherwerb ... 193
 9.1.3 Sprachentwicklung im Kontext der Gesamtentwicklung 195
 Meilensteine der Sprachentwicklung 195

9.1.4 Auffälligkeiten und Störungen in der Sprachentwicklung 198

9.2 **Sozial-emotionale Entwicklung** 199
 9.2.1 Psychosoziale Stadien nach Erikson 199
 9.2.2 Emotionale Grundbedürfnisse und die Aufnahme sozialer Kontakte 201

9.2.3 Die magische Phase 204
 Phasen der sozial-emotionalen Entwicklung 205

9.2.4 Autonomie und Kompetenz 205
 9.2.5 Soziale Kontakte 207
 9.2.6 Moralentwicklung des Kindes 207
 9.2.7 Förderung der Entwicklung des Sozialverhaltens 208

9.3 **Motorische Entwicklung** 209
 9.3.1 Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung 209
 9.3.2 Der Verlauf der motorischen Entwicklung 210
 9.3.3 Meilensteine der Motorikentwicklung 211

9.4 **Die Entwicklung der Wahrnehmung** 215
 9.4.1 Die Funktion und Bedeutung der Sinnesysteme 215
 9.4.2 Der Wahrnehmungsprozess 215
 9.4.3 Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung 218
 9.4.4 Zusammenhang von Wahrnehmung, Bewegen und Lernen 219
 9.4.5 Umgang mit möglichen Wahrnehmungstörungen 220

9.5 **Kognitive Entwicklung** 221
 9.5.1 Die Gehirnentwicklung vor und nach der Geburt 222
 9.5.2 Die Entwicklungsaufgaben 222

9.5.3	Entwicklungsstufen des Denkens nach Piaget	223	10.2.2	Umzug mit Kindern	250	
9.5.4	Kritik an Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	226	10.2.3	Umgang mit dem Tod	250	
9.5.5	Ergebnisse der modernen Hirnforschung ..	227	10.2.4	Gewalt und Missbrauch	251	
9.5.6	Gedächtnis und Vorstellungsvermögen	228		Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis	252	
9.6	Sexuelle Entwicklung und Sexualpädagogik	229		Hilfen und Prävention	253	
9.6.1	Die Entdeckung des Körpers im Säuglings- und Kleinkindalter	230	10.3	Kinder mit Migrationshintergrund	254	
9.6.2	Sprechen über und Bewusstwerden von Sexualität	230	10.4	Kinder mit Hochbegabung	256	
9.6.3	Einüben der Geschlechtsrolle	231	10.5	Kinder mit Behinderungen	258	
9.6.4	Die Phasen der psychosexuellen Entwicklung	232	10.5.1	Inklusion	258	
9.6.5	Sexualfreundliche Erziehung in der Kindertagesstätte	233	10.5.2	Häufige Behinderungen	259	
	Ziele einer sexualfreundlichen Erziehung ..	233		Trisomie 21	261	
9.6.6	Aufgaben der Fachkräfte in der Sexualpädagogik	233		Sprachbehinderung	262	
9.6.7	Zusammenarbeit mit den Eltern	235		Körperliche Behinderungen	263	
9.7	Selbstständigkeit in der Körperpflege	235	10.5.3	Möglichkeiten im sozialpädagogischen Handeln	263	
9.8	Resilienz	237	10.5.4	Unterstützung und erzieherische Hilfen im heilpädagogischen Bereich	265	
	Schutzfaktor personale Ressourcen des Kindes	237	10.5.5	Therapeutische Berufe	265	
	Schutzfaktoren im sozialen Umfeld	238	10.6	Verhaltensauffälligkeiten und -störungen	266	
	Risikofaktoren	238	10.6.1	AD(H)S	267	
			10.6.2	Aggressives Verhalten	268	
			10.6.3	Ängste	269	
			10.6.4	Autistische Züge	270	
			10.6.5	Exzessives Schreien bei Säuglingen	271	
			10.6.6	Sexualisiertes Verhalten	272	
			10.7	Interkulturelle Erziehung	273	
			10.7.1	Besondere Situation von Kindern aus anderen Kulturkreisen	273	
			10.7.2	Ursachen von und Umgang mit Vorurteilen	274	
			10.7.3	Möglichkeiten der Integration in sozialpädagogischen Einrichtungen	274	
10	Lebenswelten und Diversität		11	Kommunikation und Gesprächsführung		
10.1	Unterschiedliche Lebenswelten von Familien	240	11.1	Grundlagen menschlicher Kommunikation	275	
10.1.1	Wirtschaftliche Situation – Finanzlage	241	11.1.1	Unterschiedliche Kommunikationsmodelle	276	
10.1.2	Familienstrukturen	242		Shannon und Weaver	276	
	Ein-Eltern-Familien	242		11.1.3	Friedemann Schulz von Thun – das 4-Ohren-Modell	277
	Patchworkfamilien	243		Die Entschlüsselung von Nachrichten	277	
10.1.3	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	245		Die „Kommunikationspsychologische Lupe“	278	
	Gender-Mainstreaming	245				
	Umgang miteinander im Zeitalter digitaler Medien	246				
	Wert der menschlichen Beziehungen	246				
	Selbstwert, Selbstachtung und Selbstverantwortung als Grundlage der Verantwortungsübernahme für andere	247				
10.2	Kinder in besonderen Lebensumständen ..	248				
10.2.1	Kinder in Trennungssituationen	248				
	Situation von Kindern bei Wiederheirat eines Elternteils	249				

11.1.4	Kommunikationspsychologische Grundlagen nach Watzlawick	280	12.1.2	Erziehungspartnerschaft in der Praxis – Formen	300
11.1.5	Ruth Cohn – die themenzentrierte Interaktion (TZI)	281		Erstkontakt zwischen Eltern und Kindertagesstätte	301
11.2	Gesprächsführung	282		Tür-und-Angel-Gespräch	301
11.2.1	Bedingungen für eine gelingende Kommunikation	282		Elterngespräch	302
	Kommunikation und Beziehung	282		Elternabend	302
	Empfangsvorgänge auseinanderhalten	283	12.2	Zusammenarbeit mit Eltern in herausfordernden Lebenssituationen	304
11.2.2	Gespräche zielgerichtet führen	283	12.3	Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit Behinderungen	306
	Moderationsmethoden	283	12.4	Interkulturelle Erziehungspartnerschaft ..	307
	Beratungsgespräche	284	12.4.1	Heterogenität der Elternschaft	308
	Reflexionsgespräche	284	12.4.2	Kultursensitive Frühpädagogik	308
	Bewerbungsgespräche	284	12.5	Öffentlichkeitsarbeit, Kooperations- und Präsentationsformen	310
11.2.3	Kommunikationsmethoden	285	12.5.1	Zeitungsartikel	310
	Aktives Zuhören	285	12.5.2	Internetauftritt	312
	Das Paraphrasieren – Unterstützung in der Gesprächsführung	288	12.5.3	Newsletter	312
	Spiegeln	289	12.5.4	Tag der offenen Tür	313
	Effektive Ich-Botschaften	289	12.5.5	Marktstände	314
11.3	Kommunikation zur Professionalisierung	292			
11.3.1	Kollegiale Fallberatung	292	13	Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Qualitätssicherung	
11.3.2	Rhetorik	293	13.1	Die Einrichtung als Teil eines Netzwerks ..	315
11.4	Kommunikation und Gesprächsregeln mit unterschiedlicher Klientel	293	13.2	Vernetzung mit sozialen Diensten	316
11.4.1	Kommunikation mit Menschen mit Behinderung	293	13.2.1	Familienzentrum (Eltern-Kind-Zentrum, Mütterzentrum)	316
	Unterstützte Kommunikation	294	13.2.2	Frühe Hilfen	317
	Gestützte Kommunikation	294	13.2.3	Frühförderung	317
	Gebärdensprache und Fingeralphabet	294	13.2.4	Psychosoziale Dienste	318
	Kommunikation gestalten	294	13.3	Vernetzung im Sozialraum	319
11.4.2	Kommunikation mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen	295	13.4	Fundraising	320
11.4.3	Kommunikation mit Kindern aus anderen Kulturkreisen	295	13.5	Qualität messen und verbessern	322
11.5	Analyse der eigenen Kommunikationsfähigkeit	296	13.5.1	Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik – ein schwerer Start	322
11.6	Anleitung zu gewaltfreier Kommunikation (nach Rosenberg)	297	13.5.2	Ausweitung des Qualitätsmanagements ..	323
			13.5.3	Das neue Profil	323
12	Erziehungspartnerschaften		13.5.4	Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder – ein nationaler Kriterienkatalog	324
12.1	Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften	298		Die 21 Qualitätsbereiche	324
12.1.1	Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern	299			

14 Rechtliche Grundlagen des Berufsfelds

14.1	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII (KJHG)	326
14.1.1	Ziele und Aufgaben	327
14.1.2	Kindertagesbetreuung	328
	Kindertagesbetreuung nach dem Bundesgesetz SGB VIII	328
	Kindertagesbetreuung nach den Landesgesetzen (Kindertagesstättengesetze)	329
14.1.3	Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	332
14.1.4	Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	335
14.2	Die Aufsichtspflicht	336
14.2.1	Im Spannungsfeld von Selbstständigkeit und Freiräumen	336
14.2.2	Verletzung der Aufsichtspflicht und Haftung	338
14.3	Die elterliche Sorge – das Sorgerecht	340
14.4	Der Betreuungsvertrag mit dem Träger	341
14.5	Die Kindertagespflege – rechtliche Grundlagen	343
14.6	Die Bildungs- und Erziehungspläne für Kindertagesstätten der Länder	344
14.7	Datenschutz und Schweigepflicht	345
14.7.1	Datenschutz bei Fotos und Bildern	345
14.7.2	Sozialdatenschutz	345
14.7.3	Schweigepflicht und Verschwiegenheit	346
14.8	Das Arbeitsrecht	347
14.8.1	Das Arbeitsverhältnis	348
	Arbeitszeit	350
	Urlaub	350
	Mutterschutz	351
14.8.2	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	351
	Kündigungsschutz	352
14.9	Berufliche Interessenvertretung	354
14.9.1	Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Tariftreue	354
14.9.2	Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer	355
14.10	Weitere rechtliche Rahmenbedingungen	357
14.10.1	Die UN-Kinderrechtskonvention	357
14.10.2	Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)	357
14.10.3	Das Grundgesetz	359
14.11	Ausgewählte Gesetze des Bundes	361

15 Gruppe und Team

15.1	Mit Gruppen arbeiten	362
15.1.1	Gruppenmerkmale	362
15.1.2	Klassifikation von Gruppen	363
15.1.3	Die Bedeutung der Kindergartengruppe für Kinder	364
	Die Eingewöhnung von Kindern in die Gruppe	365
15.1.4	Entwicklungsprozesse in Kindergruppen – Gruppendynamik	365
15.1.5	Gruppenstruktur	366
	Soziometrische Methoden zum Erkennen der Beziehungsstruktur	367
15.1.6	Soziale Rollen	368
	Quasirollen	368
	Rollenkonflikte	369
15.1.7	Gruppenphasen	369
	Gruppenphasen nach Bernstein/Lowy	370
15.1.8	Gruppenpädagogische Prinzipien	372
15.1.9	Gruppenregeln	373
15.1.10	Umgang mit Konflikten	373
15.2	Im Team arbeiten	376
15.2.1	Strukturen eines Teams	376
15.2.2	Merkmale von Teamarbeit	377
15.2.3	Kommunikation im Team	377
	Reflexion	379
	Feedback	379
15.2.4	Teamsteuerung und Teamleitung	380
15.2.5	Konflikte im Team	381
	Ursachen und Arten von Konflikten	381
	Umgang mit Konflikten	382

16 Lernen und Motivation

16.1	Motivation	384
	Die Entwicklung von Motivation	385
	Förderung der Motivation	386
16.2	Lernen	387
16.2.1	Vorgänge im Gehirn	387
16.2.2	Lernstile	388
16.2.3	Kindliches Lernen	389
	Die Rolle von Bewegung, Tätigsein und Spielen	389
16.2.4	Lerntheorien	391
	Lernen durch Nachahmen oder Gewohnheitsbildung (Habitation)	391
	Lernen durch klassische Konditionierung ..	392

	Lernen durch operante Konditionierung (Lernen am Erfolg) 392	17.3.3	Kinderliteratur und elektronische Medien	427
	Lernen am Modell 393	17.3.4	Schrift und Schriftkultur 427	
	Komplexes Lernen 393		Förderung der phonologischen Bewusstheit 429	
16.2.4	Pädagogische Konsequenzen – anregende Umwelt 394		BILDUNGSANGEBOTE: Begegnungen mit Schriftkultur ermöglichen 429	
16.3	Das eigene Lernen optimieren 396	17.3.5	Wertschätzung und Förderung von Zwei- und Mehrsprachigkeit 429	
16.3.1	Die „innere“ Vorbereitung – Motiv und Lernhaltung 396	17.4	Bildungsbereich sozial-emotionale Kompetenz 431	
16.3.2	Die „äußere“ Vorbereitung – Zeit und Ort	17.4.1	Intrapersonale Kompetenz 431	397
			Selbstbild 431	
			BILDUNGSANGEBOTE: Förderung der intrapersonalen Kompetenz 432	
		17.4.2	Interpersonales Handeln 434	
			BILDUNGSANGEBOTE: Förderung der interpersonalen Kompetenz 434	
17	Bildungsarbeit gestalten und Sprache fördern	17.5	Bildungsbereich Musik und Rhythmik 436	
17.1	Grundlagen der Bildungsarbeit 399	17.5.1	Arten von Kinderliedern 437	
	Grundhaltungen der Fachkraft 400		CHECKLISTE: Qualitätskriterien für Kinderlieder auf Tonträgern 439	
	Didaktische und methodische Planung 401	17.5.2	Die Liederfundusmappe – ein wichtiger Begleiter 440	
17.2	Bildungsbereich Bewegung und Körper 402	17.5.3	Musikalische Bildungsangebote 440	
17.2.1	Psychomotorik 402		Methodische Hinweise Liedvermittlung 441	
	Ziele und Inhalte der Psychomotorik 403		Einen Spannungsbogen planen 441	
	Bedeutung motorischer Fähigkeiten für das Selbstkonzept 404		BILDUNGSANGEBOT: Liedeinführung 443	
	Die Aufgabe und Haltung der Fachkraft 405		BILDUNGSANGEBOT: Eine Rhythmik- stunde mit Luftballons 444	
	Psychomotorische Geräte 406	17.6	Bildungsbereich Mathematik, Naturwis- senschaften und Technik 447	
17.2.2	Bildungsangebote Bewegung und Psychomotorik 407	17.6.1	Mathematische Grunderfahrungen 448	
	BILDUNGSANGEBOT: Spieleketten 407		BILDUNGSANGEBOT: Mit dem Zauberer ins Zahlenland 449	
	BILDUNGSANGEBOT: Bewegungsparcours	17.6.2	Naturwissenschaftliche Grund- erfahrungen 450	
	BILDUNGSANGEBOT: Motoriktest		BILDUNGSANGEBOTE: Naturwissen- schaftliche Experimente mit Wasser 451	
	„Die kleine Hexe“ 409	17.6.3	Technische Grunderfahrungen 452	
17.2.3	Die Bedeutung der Handmotorik 410	17.7	Bildungsbereich Kunst und Gestalten 453	
17.2.4	Gesundheit und gesunde Ernährung 411	17.7.1	Förderung von Prozessen und Kompe- tenzen 453	
17.2.5	Entspannung 412		Prozessorientiertes Arbeiten 453	
	BILDUNGSANGEBOT: Entspannungs- übungen mit Kindern 412		Produktorientiertes Arbeiten 454	
17.3	Bildungsbereich Sprache 413		Kompetenzorientiertes Arbeiten 455	
17.3.1	Alltagsintegrierte Sprachangebote 413		Ausdrucksorientiertes Arbeiten 456	
	Gesprächsanlässe schaffen 414	17.7.2	Kreativität fördern bei Kindern unter 3 Jahren 456	
	Sprachanregung in gezielten Angeboten .. 415			
17.3.2	Erzähl- und Buchkultur – Literacy 416			
	Kinderlyrik 417			
	Bilderbücher 418			
	BILDUNGSANGEBOT: Bilderbuch- betrachtung 422			
	Kinderbücher 424			
	Märchen 424			

17.7.3	Bildungsangebote im Bereich Kunst und Gestalten 458	18.3	Spielverhalten von Kindern 481
	Vorüberlegungen 458		Das Freispiel 482
	Den Spannungsbogen planen 458		Das Alleinspiel/Einzelspiel 482
	BILDUNGSANGEBOTE: Farbwahrnehmungsbungen und Farbspiele 459		Das Parallelspiel 482
	BILDUNGSANGEBOT: Dreidimensionales Gestalten von Traumräumen 460		Das kooperative Spiel 482
	BILDUNGSANGEBOTE: Weitere Ideen für die gestalterische Arbeit 460	18.4	Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis 483
17.8	Bildungsbereich Werteerziehung und Religion 461	18.5	Beispiele für Angebote im Innenbereich .. 485
17.8.1	Werte und Sinnggebung 461	18.6	Beispiele für Angebote im Außenbereich 487
	BILDUNGSANGEBOT: Freundschaft 462		
	BILDUNGSANGEBOT: Gerechtigkeit 462		
	BILDUNGSANGEBOT: Dem Glück auf der Spur (Projekt) 463		
17.8.2	Religiöse Feste 464		
	BILDUNGSANGEBOT: Angebote rund um Ostern 464		
17.9	Bildungsbereich Naturverstehen und Ökologie 467		
17.9.1	Begrifflichkeiten 468		
17.9.2	Umwelterziehung in der Praxis 469		
	Die Natur im Jahresverlauf 469		
	BILDUNGSANGEBOT: Jahreszeitenkalender – Saisonkalender 469		
	BILDUNGSANGEBOT: Müllvermeidung 470		
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – heimische Tiere 470		
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – heimische Pflanzen . 471		
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – das Wetter 472		
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – Nahrung 473		
18	Das Spiel		
18.1	Die Bedeutung des Spiels 475		
18.2	Spielformen 477		
	Das Funktionsspiel 477		
	Das Konstruktionsspiel 478		
	Das Rollenspiel oder Symbolspiel 479		
	Das Regelspiel 480		
		19	Medienkompetenz
			Medienkompetente Kinder 489
			Medienkompetente Pädagogen 490
		19.1	Medienvielfalt und Mediennutzung 491
			Medienerfahrungen in der Lebenswelt von Kinder- und Jugendlichen 491
			Genderspezifische Aspekte in der Mediennutzung 492
		19.2	Chancen und Gefahren von Medien 493
			Kinder unter 3 und neue Medien? 493
		19.2.1	Fernsehen 493
			Werbung und Merchandising – Kinder als Kunden 494
		19.2.2	Internet 494
		19.2.3	Computerspiele und Lernsoftware 495
			Lernsoftware 497
		19.2.4	Smartphone und Handy 497
		19.3	Regeln für die Mediennutzung 498
		19.3.1	Regeln für das Fernsehen 498
		19.3.2	Regeln für das Gaming 499
		19.3.3	Regeln für das Surfen im Internet 500
		19.4	Kreativer Umgang mit Medien in Krippe, Kita und Hort 501
		19.4.1	Gestalten mit Fotografie 501
			Fotografisches Gestalten in der Krippe – Kinder unter 3 Jahren 502
			Fotografisches Gestalten in Kindergarten und Vorschule 502
		19.4.2	Gestalten von Filmsequenzen 503
		19.4.3	Gestalten am Computer 504

20 Säuglingskunde

20.1	Pränatale Entwicklung und Geburt	506
20.1.1	Die kindliche Entwicklung in der Schwangerschaft	506
20.1.2	Verlauf einer natürlichen Geburt	507
	Komplikationen während der Geburt	508
20.1.3	Bonding – ein gesunder Start ins Leben	509
20.2	Die Entwicklung im 1. Lebensjahr	509
20.2.1	Grenzsteine der Entwicklung	509
20.2.2	Entwicklung der Motorik	510
	Entwicklung der Grobmotorik	510
	Entwicklung der Feinmotorik	511
20.2.3	Entwicklung der Sinne und der Sprache	512
20.2.4	Entwicklung des Sozialverhaltens	513
20.2.5	Entwicklung der Emotionen	514
20.2.6	Kognitive Entwicklung	515
20.3	Verhaltensweisen des Säuglings verstehen	516
20.3.1	Tagesstruktur durch die Erfüllung der Grundbedürfnisse	516
20.3.2	Die Bedürfnisse des Babys erkennen	516
20.3.3	Den Tagesablauf in der Krippe gestalten ...	518
20.4	Liebe zum Kind – emotionale Zuwendung	519
20.5	Schlaf und Schlafbedürfnis	520
20.5.1	Schlafbedarf und Stressabbau	520
	Beispiele für Stressauslöser bei Babys und Kleinkindern	520
	Ideen für den Stressabbau bei Babys und Kleinkindern	520
20.5.2	Schlaf-Wach-Rhythmus	521
20.5.3	Gesunde Schlafumgebung	521
20.6	Basisausstattung für Babys	523
20.6.1	Erstausstattung	523
20.6.2	Transportmöglichkeiten in der Krippe	524
	Kinderwagen und Kinderbus	524
	Tragetuch und Babytrage	524
20.7	Körperpflege	526
20.7.1	Wickeln	526
20.7.2	Übersicht Hauterkrankungen im Windelbereich	528
20.7.3	Baden und Waschen	528
20.7.4	Haar- und Nagelpflege	531
20.7.5	Zahnpflege	531
20.7.6	Hautpflege	532
	Sonnenschutz	532
	Hauterkrankungen an Kopf und Gesicht ...	533

20.8	Ernährung	534
20.8.1	Stillen: Ernährung mit Muttermilch	535
20.8.2	Ernährung mit industrieller Säuglingsmilchnahrung	536
	Zubereitung von Säuglingsmilch	536
20.8.3	Beikosteführung: Brei	538
	Der 1. Brei: Mittagsbrei	538
	Der 2. Brei: Vollmilch-Getreide-Brei am Abend	540
	Der 3. Brei: Getreide-Obst-Brei	540
20.8.4	Auswahl der Zutaten für die Breie	540
20.8.5	Hinweise zur Beikosteführung für allergiegefährdete Kinder	542
20.8.6	Übergang zur Familienkost	544
20.8.7	Getränke	545
20.9	Spiele	546
20.9.1	Spielbereitschaft	546
20.9.2	Spielanregungen für das 1. Lebenshalbjahr	547
	Lieder, Fingerspiele und Bilderbücher	548
20.9.3	Spielanregungen für das 2. Lebenshalbjahr	549
20.9.3	Grundsätze zur Auswahl von Spielzeug	549
20.9.4	Übersicht Spielzeuge für das 1. Lebensjahr	550
20.10	Anforderungen an Krippeneinrichtung außen und innen	551
20.10.1	Innenraumgestaltung	551
20.10.2	Gestaltung des Außengeländes	552

21 Gesundheit

21.1	Das gesunde Kind	553
21.1.1	Problematik des Begriffs „Gesundheit“	554
21.1.2	Salutogenese nach Antonovsky	555
21.1.3	Gesundheitsförderung und psychische Gesundheit	555
21.1.4	Stress in der Kindheit	556
	Was passiert bei Stress im Körper?	557
	Folgen von Stress	557
	Stressvorbeugung	558
21.2	Merkmale eines gesunden Körpers	559
21.2.1	Von der Zelle bis zum Organsystem	559
	Die Zelle	559
	Zellteilung und Wachstum	559
	Zelle, Gewebe, Organ, Organsystem	560

21.2.2	Das Herz-Kreislauf-System	561		Wie viel Bewegung brauchen Kinder?	598
	Aufbau und Funktion des Herzens	561		Bewegungserziehung	599
	Aufbau und Funktionsweise des		21.3.2	Ernährung	600
	Blutkreislaufs	562		Ernährungserziehung	600
	Störungen des Herz-Kreislauf-Systems	562	21.3.3	Schlaf und Entspannung	601
21.2.3	Das Atmungssystem	564		Schlafbedarf in verschiedenen Lebens-	
	Störungen des Atmungssystems	564		altern	601
21.2.4	Das Nervensystem	565		Schlafstörungen	602
	Störungen des Nervensystems	565		Entspannung und Stressausgleich	603
21.2.5	Das Hormonsystem	566	21.3.4	Körperpflege und Hygiene	604
	Störungen des Hormonsystems	567		Hautpflege	605
21.2.6	Das Verdauungs- und Ausscheidungs-			Ohrenpflege	605
	system	568		Haarpflege	605
	Der Verdauungstrakt	568		Nagelpflege	605
	Das Harnsystem	569		Fußpflege	606
	Ausscheidungen	569	21.3.5	Erziehung zu hygienischem Verhalten	606
21.2.7	Die Sinnesorgane	570		Wettergerechte Bekleidung	607
	Sinnesbeeinträchtigungen	571		Kinderschuhe	608
	Augen	571	21.3.6	Körpereigene Abwehr und Stärkung der	
	Sehstörungen	572		Abwehrkräfte	608
	Ohren und Gehör	573		Krankheitserreger	608
	Hörstörungen	574		Grundlagen zu Infektionen und	
	Gleichgewichtsorgan	576		Übertragungswegen	610
	Störungen des Gleichgewichts und der			Körpereigene Abwehr	611
	Körperwahrnehmung	576		Stärkung der körpereigenen Abwehr-	
	Koordinationsschwächen	577		kräfte	612
	Haut	578	21.3.7	Impfungen	612
	Geruchs- und Geschmackssinn	579		Aktive Impfung	612
	Störungen des Geruchs- und			Passive Impfung	613
	Geschmacksempfindens	580		Impfreaktionen	613
21.2.8	Der Halte- und Bewegungsapparat	580		Impfkalender	613
	Haltungsschwächen und Haltungs-		21.3.8	U-Untersuchungen und	
	schäden der Wirbelsäule	582		J-Untersuchungen	614
	Organleistungsschwächen	584	21.3.9	Suchtprävention	615
	Fußschwächen	585		Abhängigkeitsvorbeugung schon im	
	Anregungen zur Bewegungsförderung			Kindergarten	615
	von Kindern und Jugendlichen	586	21.4	Das kranke Kind – ausgewählte	
	Hüftdysplasie	587		Krankheiten	617
21.2.9	Zähne und Zahngesundheit	588	21.4.1	Entstehung von Krankheiten	617
	Karies	589		Krankheitsursachen	617
	Parodontose und Parodontitis	590		Krankheitsbereitschaft	617
	Störungen der Gebiss- und		21.4.2	Erkrankungen im Säuglings- und Kindes-	
	Kieferentwicklung	591		alter	618
	Erziehung zur Zahngesundheit	592		Wann muss ein Kind zum Kinderarzt?	618
	Anregungen für Spiele zur Zahnpro-		21.4.3	Pflege und Versorgung des kranken	
	phylaxe	595		Kindes	619
21.3	Die Gesundheit erhalten	596		Braucht ein krankes Kind Bettruhe?	619
21.3.1	Bewegung	596		Ernährung des kranken Kindes	619
	Bedeutung von Bewegung	597		Die Hausapotheke	620

21.4.4	Körpertemperatur und Fieber	621	Übergewicht und Adipositas	652
	Fieber messen	622	Diabetes mellitus	654
	Pflege bei Fieber	622	Mukoviszidose	656
	Ernährung bei Fieber	623	21.4.20 Allergische Erkrankungen	657
21.4.5	Erkältungskrankheiten	624	Grundlagen allergischer Reaktionen	657
	Pflege bei Erkältungskrankheiten	624	Nahrungsmittelallergien und	
21.4.6	Verstopfung	624	-unverträglichkeiten	658
	Ernährung bei Verstopfung	625	Asthma (Bronchialasthma)	659
21.4.7	Durchfall	626	Heuschnupfen (Rhinitis)	660
	Ernährung bei Durchfall	626	Neurodermitis	661
21.4.8	Erbrechen	626	Sonstige Allergien	662
21.4.9	Blähungen	627	21.5 Erste Hilfe am Säugling und am Kind	663
21.4.10	Schmerzen	628	21.5.1 Kontrolle der Lebenszeichen	663
	Kopfschmerzen	628	21.5.2 Die richtige Lagerung	664
	Bauchschmerzen	629	Stabile Seitenlage	664
	Ohrenscherzen	629	21.5.3 Beatmung	664
21.4.11	Kinder im Krankenhaus	630	Beatmung von älteren Kindern und	
21.4.12	Klassische Kinderkrankheiten	631	Erwachsenen	664
21.4.13	Das Infektionsschutzgesetz	634	Beatmung von Säuglingen und Klein-	
21.4.14	Erkrankungen der Atemwege	635	kindern	665
21.4.15	Andere erregerbedingte Erkrankungen	637	21.5.4 Wiederbelebung bei Herzstillstand	665
	Frühsommer-Meningoenzephalitis		Herz-Lungen-Wiederbelebung bei	
	(FSME)	638	Jugendlichen und Erwachsenen	666
	Borreliose	638	Herz-Lungen-Wiederbelebung bei	
	Hirnhautentzündung (Meningitis)	639	Kindern von 1 Jahr bis zur Pubertät	666
	Erkrankungen der Nieren und der		Herz-Lungen-Wiederbelebung bei	
	Harnwege	639	Säuglingen	666
	Magen-Darm-Infektionen		21.5.5 Ohnmacht	667
	(Gastroenteritis)	640	Erste Hilfe bei Ohnmacht	667
	Blinddarmentzündung (Appendicitis)	641	21.5.6 Schock	667
	Mundfäule (Stomatitis aphtosa)	642	Erste Hilfe bei Schock	668
	Candida-Mykosen (Soor)	642	21.5.7 Verhalten nach einem Unfall	668
	Wundstarrkrampf (Tetanus)	643	21.5.8 Beinahe-Ertrinken	669
	Tollwut	643	Erste Hilfe nach Beinahe-Ertrinken	669
21.4.16	AIDS	644	Vorbeugen	669
	Übertragungswege	644	21.5.9 Kopfverletzungen – Gehirnerschütterung	670
	Krankheitsverlauf	644	Erste Hilfe bei Gehirnerschütterung	670
	Behandlung	645	21.5.10 Äußere Verletzungen und Blutungen	670
	Vorbeugung	646	Grundlagen zur Wundversorgung	670
	AIDS bei Kindern und Jugendlichen	646	Erste Hilfe zur Blutstillung	671
21.4.17	Geschlechtskrankheiten	647	21.5.11 Nasenbluten	671
	Tripper (Gonorrhoe)	647	Erste Hilfe bei stärkerem Nasenbluten	671
	Syphilis (Lues)	648	21.5.12 Verletzungen am Gebiss	672
21.4.18	Parasitäre Erkrankungen	648	Erste Hilfe bei Verletzungen am Gebiss	672
	Kopfläuse	648	21.5.13 Innere Verletzungen	672
	Krätze (Scabies)	649	21.5.14 Knochenbrüche	672
	Wurmerkrankungen	650	Erste Hilfe bei Knochenbrüchen	673
21.4.19	Stoffwechselkrankheiten	652	21.5.15 Übersicht Stumpfe Verletzungen	674
	Grundlagen zum Stoffwechsel	652		

21.5.16	Fremdkörperverletzungen	674		Kinder auf dem Fahrrad	697
	Verschlucken oder Einatmen von Fremd-			Kinder in öffentlichen Verkehrsmitteln	698
	körpern	674	21.6.4	Sturzverletzungen und deren	
	Erste Hilfe bei verschluckten oder			Vorbeugung	698
	eingeatmeten Fremdkörpern	674		Stürzen vom Wickeltisch, aus dem	
	Ersticken durch verschluckte oder			Kinderbett o. Ä. vorbeugen	698
	eingeatmete Fremdkörper vorbeugen	675		Stürzen aus Fenstern, vom Balkon oder	
	Übersicht weitere Fremdkörper-			die Treppe hinunter vorbeugen	698
	verletzungen	675		Stürze mit Sportgeräten	699
21.5.17	Augenverätzungen	676	21.6.5	Ersticken und Erdrosseln vorbeugen	699
	Erste Hilfe bei Augenverätzungen	676		Ersticken unter der Bettdecke	699
21.5.18	Vergiftungen	676		Ersticken in Bauchlage	699
	Vergiftungen verhüten	677		„Plötzlicher Kindstod“	699
	Tabelle giftige Pflanzen und Beeren	678		Ersticken an Erbrochenem	700
21.5.19	Verbrennungen und Verbrühungen	682		Ersticken durch übergestülpte Kunst-	
	Erste Hilfe bei Verbrennungen und			stoffbeutel	700
	Verbrühungen	682		Erdrosseln durch Bänder, Schnüre und	
	Übersicht vorbeugende Maßnahmen	683		Haltegurte	700
21.5.20	Hitzeschäden durch Sonneneinwirkung		21.6.6	Gefahrentraining	701
	und hohe Temperaturen	684		Unfallverhütung im Alltag	701
	Sonnenbrand	685		Gefahrentraining für den Straßenverkehr	702
	Hitzeerschöpfung	685			
	Hitzschlag	686			
	Sonnenstich	686			
	Hitzeschäden vorbeugen	687			
21.5.21	Schäden durch Kälteeinwirkung	687			
	Unterkühlung	687			
	Erfrierungen	688			
21.5.22	Unfälle durch Strom	689			
	Erste Hilfe bei Stromunfällen	689			
	Stromunfällen vorbeugen	689			
21.5.23	Stiche und Bisse	690			
	Insektenstiche	690			
	Zeckenbisse	690			
	Stiche und Bisse verhüten	691			
	Schlangenbisse	691			
	Biss- und Kratzwunden	691			
	Biss- und Kratzwunden verhüten	692			
21.6	Unfallverhütung und Sensibilisierung				
	für Gefahrenquellen	692			
21.6.1	Unfallverhütung	692			
21.6.2	Unfallbegünstige Faktoren	693			
	Lebensalter, Unfallort, Unfallzeit,				
	Geschlecht	693			
	Entwicklungsbedingte Faktoren	694			
21.6.3	Verkehrsunfälle und deren Vorbeugung	696			
	Vorbeugende Maßnahmen: Kinder auf				
	der Straße	696			
	Kinder im Auto	696			

22 Ernährung und Hauswirtschaft

	Hauswirtschaftliche Aufgaben im	
	sozialpädagogischen Berufsfeld	703
	Beteiligung von Kindern an hauswirt-	
	schaftlichen Tätigkeiten	703
22.1	Ernährung	704
22.1.1	Gesund essen: Warum ist das wichtig?	704
22.1.2	Ernährungserziehung	704
	Aktionen rund ums Thema Lebensmittel ..	705
	Reflexion des eigenen Ernährungs- und	
	Bewegungsverhaltens	705
22.2	Grundlagenwissen zu Ernährung	706
22.2.1	Kohlenhydrate	706
	Aufbau der Kohlenhydrate	706
	Aufgaben der Kohlenhydrate	707
	Verzehrsempfehlungen	707
22.2.2	Fette	707
	Aufbau der Fette	707
	Aufgaben und Besonderheiten der Fette ..	708
	Verzehrsempfehlungen	709
22.2.3	Eiweiße	709
	Aufbau der Eiweiße	709
	Aufgaben der Eiweiße	710
	Verzehrsempfehlung	711
22.2.4	Vitamine	711

22.2.5	Mineralstoffe	714	22.6.3	Essgewohnheiten in unterschiedlichen Kulturen	740
22.2.6	Ballaststoffe	716		Ernährung in anderen Ländern	740
22.2.7	Wasser	716	22.7	Ernährung bei ausgewählten Erkrankungen	741
	Aufgaben von Wasser	716		Erkrankungen	741
	Verzehrempfehlung: Wasserbilanz	717	22.7.1	Lebensmittelunverträglichkeiten	741
22.3	Energie, Energiebedarf und BMI	718		Allergien	741
22.3.1	Energie	718		Pseudoallergien	742
22.3.2	Energiebedarf: Grundumsatz, Leistungsumsatz, PAL	719		Laktose-Intoleranz	743
22.3.3	Energiebilanz und BMI: Erwachsene und Kinder	720		Histamin-Unverträglichkeit	744
	Der BMI bei Erwachsenen	720		Zöliakie und Glutenunverträglichkeit	744
	Der BMI bei Kindern	721	22.7.2	Ernährung bei Diabetes Mellitus	744
22.4	Vollwertige Ernährung	722	22.7.3	Ernährung bei Erkrankungen des Verdauungstrakts	745
22.4.1	Die Ernährungspyramide	722		Verstopfung (Obstipation)	746
22.4.2	Die 10 Regeln der DGE	723	22.7.4	Ernährung bei Übergewicht (Adipositas) ...	746
22.4.3	Mahlzeiten im Tagesverlauf	726	22.8	Hauswirtschaftliche Aufgaben in der sozialpädagogischen Assistenz	748
	Tagesleistungskurve	726		Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen ..	748
	Energiebedarf decken	726	22.9.1	Das Infektionsschutzgesetz	749
22.4.4	Besonderheiten bei der Ernährung von Kindern	727	22.9.2	Grundlagenwissen zu Mikroorganismen ...	750
	Ideen für gesundes Essen im Alltag	728		Erwünschte und unerwünschte Mikroorganismen	750
22.5	Lebensmittelangebot und -auswahl	729		Lebensbedingungen von Mikroorganismen	751
22.5.1	Getreideprodukte	729	22.9.3	Hygiene in der Küche	752
22.5.2	Kartoffeln	729		Hygiene im Lebensmittelrecht	752
22.5.3	Zucker	730	22.9.4	Übersicht: Das 1 × 1 der Hygiene	753
22.5.4	Fettreiche Lebensmittel	731	22.10	Reinigung	754
	Cholesterin	732	22.10.1	Unterschied Reinigung – Desinfektion	754
22.5.5	Eiweißreiche Lebensmittel und Milchprodukte	733	22.10.2	Reinigungsmittel	754
	Milch und Milchprodukte	733	22.10.3	Reinigungstücher	755
22.5.6	Obst und Gemüse	735	22.10.4	Arbeitsablauf Oberflächen reinigen	756
	Gemüse	735	22.10.5	Reinigung von Fußböden	756
	Obst	735		Reinigungsgeräte zur Reinigung von Fußböden	757
22.5.7	Getränke	735	22.10.6	Arbeitsablauf Staubsaugen	758
	Trinkwasser und Mineralwasser	735	22.10.7	Arbeitsablauf Fußboden wischen	758
	Soft, Nektar, Fruchtsaftgetränk	736	22.10.8	Bäder und Toiletten reinigen	759
	Limonaden und Colagetränke	736		Arbeitsmittel für die Reinigungsarbeiten auswählen	759
	Milch	736	22.10.9	Arbeitsablauf Reinigung der Sanitärräume	760
	Kaffee und Tee	736	22.10.10	Küchen reinigen	761
22.5.8	Kinderlebensmittel und deren Bewertung ..	736	22.10.11	Arbeitsablauf Kühlschrank oder Schrank reinigen	761
22.5.9	Convenience-Produkte und Fast Food	737	22.10.12	Fenster zwischenreinigen	762
22.6	Ernährungsformen	738			
22.6.1	Vollwertige Mischkost und Optimierte Mischkost für Kinder	738			
	Optimierte Mischkost für Kinder	738			
	FIT KID	739			
22.6.2	Vegetarische und vegane Ernährung	739			

22.11	Ernährung in der sozialpädagogischen Einrichtung	763	22.18	Textil- und Wäschepflege	783
	Mischküche (Cook and Serve)	763	22.18.1	Pflegekennzeichen verstehen	783
	Warmhaltesystem (Cook and Hold)	763	22.18.2	Umgang mit Schmutzwäsche	783
	Tiefkühlsystem (Cook and Freeze)	763	22.18.3	Mit der Maschine waschen	784
	Kühlkostsystem (Cook and Chill)	763	22.18.4	Wäsche trocknen, legen und einräumen ...	785
				Wäsche an der Luft trocknen	785
				Wäsche maschinell trocknen	786
				Wäsche legen	786
22.12	Lebensmittel einkaufen und lagern	764	22.19	Nachhaltig handeln	787
22.12.1	Richtig einkaufen	764	22.19.1	Nachhaltigkeit macht zukunftsfähig	787
	Lebensmittelkennzeichnung	764		Nachhaltige Entwicklung	788
	Preiswert einkaufen	766	22.19.2	Nachhaltig konsumieren	788
	Nachhaltig einkaufen: bio, regio, fair	766	22.19.3	Abfälle vermeiden und entsorgen	791
	Der Saisonkalender für Obst und Gemüse	766		Abfälle vermeiden	791
22.12.2	Vorratshaltung und Lagerung von			Abfälle entsorgen	792
	Lebensmitteln	768	22.20	Kochen mit Kindern	793
	Lagerung von Säuglingsnahrung	769	22.20.1	Kinder an die Zubereitung von Speisen	
				heranführen	793
22.13	Mahlzeiten planen	770	22.20.2	Rezepte für die Nahrungszubereitung	
22.13.1	Frühstück	770		mit Kindern	794
22.13.2	Mittagsverpflegung	770		Gesundes Frühstück	794
22.13.3	Zwischenmahlzeiten	771		Zwischenmahlzeiten und Desserts	795
22.13.4	Beispiel für einen Wochenspeiseplan	771		Oster-Rezept	795
22.13.5	Wareneinsatz	771		Für die Adventszeit	796
	Verluste durch Schälen, Putzen und			Rezeptideen für ein Sommerfest	796
	Braten	771		Bildrezepte	797
22.14	Lebensmittel vor- und zubereiten	773			
	Nährstoffe schonen	773	Literaturverzeichnis		801
22.14.1	Übersicht Vorbereitungsarbeiten	774	Bildquellenverzeichnis		813
22.14.2	Übersicht Gartetechniken	774	Sachwortverzeichnis		817
22.15	Speisen anrichten und eine gemütliche Tischatmosphäre schaffen	776			
	Ein Eltern- oder Feedback-Gespräch				
	gestalten	777			
22.16	Pflanzen versorgen	777			
	Zimmerpflanzen	777			
22.17	Feste und Feiergusaltung	779			